

Themen in diesem Newsletter



Termine und Veranstaltungen



Demenz



Beratung und Infos in der Pflege



Informationen aus Ihrer Fachstelle für Demenz und Pflege Niederbayern

Liebe Leserinnen und Leser,

wir möchten Sie ganz herzlich zu unserer zweiten Ausgabe des Newsletters begrüßen.

Endlich können wir schrittweise vom Homeoffice in die Büronormalität zurück kehren. Ihnen geht es sicherlich ebenso, dass Sie das quirlige Miteinander unter Kollegen vermisst haben. Der Austausch untereinander ist maßgebend um auf dem laufenden Zubleiben und neue Projekte in Leben zu rufen und umzusetzen. Da wir nicht nur eine beratende Fachstelle sind, sondern ebenso gerne Informationen rund um Demenz und Pflege erhalten, sind unsere Ohren und E-Mailfächer jederzeit für Tipps und Neuigkeiten offen.

Wir freuen uns auf interessante Monate mit Ihnen!

Ihr Team der Fachstelle aus Niederbayern

Rechts auf dem Bild ist die Martinskirche. Hiervon sehen wir den oberen Teil der Kirchturms mit Spitze von unserem Bürofenster. Kein Wunder, denn der Turm der Landshuter Martinskirche ist mit 130,1 Metern der höchste Backsteinturm der Welt sowie der höchste Kirchturm Bayerns.



Termine und Veranstaltungen

Vorankündigung Bayerische Demenzwoche

Die erstmalig im Herbst 2019 durchgeführte Bayerische Demenzwoche erreichte mit über 600 Aktionen in allen bayerischen Regierungsbezirken ihr Ziel, die bayerische Bevölkerung zum Thema Demenz zu informieren und für das Thema zu sensibilisieren. Das Jahr 2020 stand im Zeichen der Corona Pandemie, weshalb sie nicht wie geplant umgesetzt werden konnte. Die nächste Bayerische Demenzwoche findet vom **17. bis 26. September 2021** statt. Daher möchten wir Sie bereits jetzt dazu aufrufen, die Bayerischen Demenzstrategie zu unterstützen und sich aktiv an der zweiten Bayerischen Demenzwoche zu beteiligen und diese Woche mit Leben zu füllen. Verschiedenste Möglichkeiten, wie beispielsweise einen Tag der offenen Tür, Vorträge, Workshops, offene Diskussionsrunden, Filmvorführungen, Ausstellungen oder Schulungen, bieten sich an. Dabei sollte bei den Planungen berücksichtigt werden, dass – abhängig von der weiteren pandemischen Entwicklung – die Veranstaltungen im Rahmen der Bayerischen Demenzwoche 2021 ggf. als virtuelle Formate stattfinden werden. Unter folgendem Link finden Sie weitere Informationen: <https://www.stmgp.bayern.de/pflege/demenzwoche>



Informationen im Bereich AUA

Mit Herz und Hand den Alltag erleichtern

Die Gründe, warum Menschen Aufgaben im **Haushalt** an andere abgeben, sind ganz verschieden.

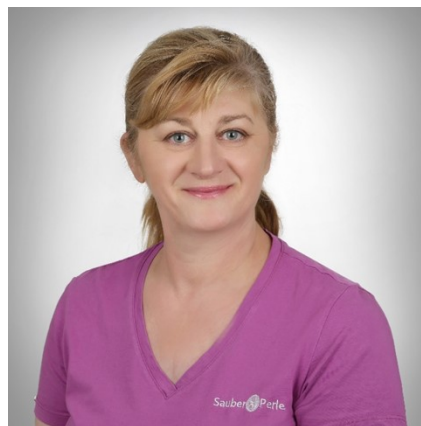
Ältere oder pflegebedürftige Menschen bei ihren **Alltags-Tätigkeiten** wie Reinigung oder Instandhaltung zu entlasten, das war schon immer ein besonderes **Herzensanliegen** von Inhaberin Branka Wisgalla.

Die Zulassung vom **Bayerischen Landesamt** für Pflege **Haushaltsnahe Dienstleistungen** im Sinne des §45b des Sozialbuches ermöglicht jetzt, unsere Spezialausbildung und Erfahrung Pflegebedürftigen bis zum Entlastungsbetrag von 125 Euro kostenfrei zur Verfügung zu stellen.

Frau Lorenzen-Ried, die eine langjährige Berufserfahrung in der Pflegebranche vorweisen kann, betreut Sie in unseren separaten Firmenzweig Sauberperle-**Haushaltsnahe Dienstleistungen**. Sie bearbeitet die Anfragen unserer pflegebedürftigen Kunden und managt ein Team, das in einer umfassenden Schulung des Bayerischen Landesamts für Pflege zusätzlich ausgebildet wurde.

Pflegebedürftige in häuslicher Pflege ab dem Pflegegrad 1 können diese wichtige Hilfe dank des Entlastungsbeitrags von bis zu 125 Euro monatlich ohne zusätzliche Kosten bei Sauberperle beauftragen. Zweimal im Monat kommen unsere **geschulten Mitarbeiter** für je zwei Stunden und reinigen das häusliche Umfeld nach individueller Absprache. Zusätzliche Leistungen oder häufigere Besuche können bei Bedarf auf eigene Kosten hinzugebucht werden.

Wir sind stolz darauf, **Pflegebedürftigen** mit unserem erweiterten Wissen und unserer Erfahrung in der **Gebäudereinigung** dabei zu helfen, den Alltag zuhause glänzend zu meistern.



Kontakt:

Adresse: Rosengasse 356
84032 Landshut

Telefon: 0871 / 1426-3099

E-Mail: info@sauberperle.de

Website: <https://sauberperle.de>



Dienstleistung für Mensch, Raum & Grünanlage



Weitere Informationen

DeinHaus 4.0 - LÄNGER LEBEN ZUHAUSE

Das Forschungsprojekt DeinHaus 4.0 der Technischen Hochschule Deggendorf möchte Menschen technische Lösungen näherbringen, die ein längeres Leben zuhause auch im Alter ermöglichen. Egal ob chronische Erkrankungen, Krankenhausaufenthalte oder beginnende Pflegebedürftigkeit: Die Gründe für den Einsatz digitaler Assistenten im Haushalt sind ebenso vielfältig wie die möglichen Lösungen.

Das Projektteam von DeinHaus 4.0 möchte diese Bedarfe nicht nur aufzeigen, sondern die Möglichkeiten der digitalen Techniken für die Bevölkerung erlebbar darstellen und präsentieren. Der Abbau von Berührungängsten gegenüber moderner Technik spielt hierbei eine wichtige Rolle. Aus diesem Grund möchte das Projekt im Rahmen einer Studie noch in diesem Jahr bis zu 100 Haushalte von interessierten Seniorinnen und Senioren mit einem kostenlosen Technik-Set ausstatten. So soll erforscht werden, wie sensorbasierte Lösungen ein längeres Leben zuhause unterstützen können. Begleitet wird der Einbau der Technik durch Schulungen und Betreuung durch das Projektteam.

Für die DeinHaus 4.0-Studie werden Personen über 65 Jahre mit anfänglichem Pflege- oder Hilfsbedarf gesucht. Ein Pflegegrad ist nicht erforderlich. Die Personen sollten alleine leben oder mit einer unterstützenden Person im Raum Niederbayern wohnen. Studienstart ist im Sommer 2021 und die Laufzeit der Studie beträgt ca. 9 Monate. Bewerbungsschluss ist der 30. Juni 2021.

Unterstützt wird das vom Bayerischen Staatsministerium für Gesundheit und Pflege geförderte Projekt bei der Akquise von Testhaushalten durch die Stadt und den Landkreis Landshut sowie durch die GesundheitsregionPlus und das Landshuter Netzwerk.

Durch die Datenspenden der Teilnehmenden kann die Forschung im Bereich digitale Gesundheit und Pflege vorangetrieben werden. Wer Interesse hat, kann sich per Telefon 0991 3615-615 oder per E-Mail an der Hochschule melden und erhält alle weiteren Informationen. Der Bewerbungsbogen ist auch im Internet abrufbar: www.deinhaus4-0.de/bewerben





Informationen im Bereich Demenz

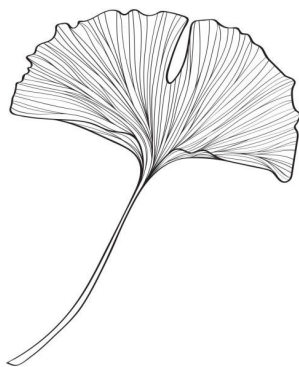
Ethische Aspekte der Beratung im Zusammenhang mit der Offenlegung einer (präklinischen) Demenzdiagnose

Die Vorhersagbarkeit von dementiellen Entwicklungen ist in letzten Jahren in der Medizin durch Biomarker-Tests deutlich verbessert worden. Dies hat zur Folge, dass schon Jahre oder Jahrzehnte im Voraus die Diagnosestellung einer zu erwartenden Demenz möglich geworden ist. Ob die Offenlegung der Demenzdiagnose im individuellen Fall auch geboten ist, stellt eine ethische Herausforderung dar und beeinflusst den professionellen Umgang mit den Betroffenen.

Eine Studie in deutschen Gedächtnissprechstunden und Gedächtniskliniken hat ergeben, dass viele Mediziner das „Recht auf Nichtwissen“ für den Betroffenen einräumen, aber generell auch große Vorteile für eine spätere Lebensplanung durch eine frühe Information sehen. Die unsensible und unbedachte Kommunikation einer Prognose zu einer bestimmten Demenzerkrankung kann aber auch negative Folgen für die Betroffenen in Form von hoher psychischer Belastung und Selbststigmatisierung mit sich bringen.

In der Beratung hat daher der sensible Umgang mit der Offenlegung dieser Diagnose eine hohe Relevanz. Der sog. Nocebo-Effekt ist in der Beratung von Menschen mit Demenz und ihrer Angehörigen heute ein Randthema, wird aber stets wichtiger. Es gilt zu fragen, welche normativen Bezugsrahmen hier für die Beratung gelten sollen und welche (Neben-)Wirkungen eine Aufklärung und Beratung zu dem Krankheitsbild der Demenz und seinen Auswirkungen haben kann. Betroffene haben das Recht sowohl auf das Wissen als auch nicht-Wissen der eigenen Zukunft, sowie der daraus resultierenden Folgen.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass ein frühes Screening und damit eine frühere Therapie den Verlauf einer dementiellen Erkrankung positiv beeinflussen kann. Eine gute Beratung hilft auf die Erkrankung vorzubereiten (z.B. Wohnarrangements, Vorsorge). Psychisch kann eine Diagnose jedoch sowohl entlastend als auch belastend für den Betroffenen wie auch für die Angehörigen erlebt werden. Für die Beratung gilt daher die Empfehlung: grundsätzlich auch die möglichen negativen Folgen der Beratung zu reflektieren. Der aktuellen Lebens- und Belastungssituation, der emotionalen Befindlichkeit der Betroffenen aber auch der versorgenden Angehörigen und dem Recht auf Nicht-Wissen sollten in einer konkreten Beratungssituation eine hohe Relevanz eingeräumt werden.



- 1) Jürgen Beushausen: Nocebo-Effekte in der Beratung, 2020, Beltz Juventa, ISSN: 0342-2275
- 2) Schweda, M., Kögel, A., Bartels, C., Wiltfang, J., Schneider, A., Schick-tanz, S. (2018): Prediction and early detection of Alzheimer's dementia: Professional disclosure practices and ethical attitudes, in: Journal of Alzheimer's Disease 62 (1)
- 3) Patrick Müller und Notger G. Müller C. Günster | J. Klauber | B.-P. Rob-
ra | N. Schmacke |
C. Schmuker (Hrsg.) Screening auf Demenz -Versorgungs-Report Früher-
kennung DOI 10.32745/9783954664023-11, © MWV Medizinisch Wissen-
schaftliche Verlagsgesellschaft Berlin 2019